

Münzinghofer im Bann der Flamme

Vier Stockschützen aus der Dorfgemeinschaft starten bei den Special Olympics Winter Games in Österreich

MÜNZINGHOF (kp) – Am kommenden Dienstag brechen vier Bewohner des Münzinghofs zu einem wohl unvergesslichen sportlichen Abenteuer auf: Bei den Special Olympics Winter Games in Österreich, den Olympischen Winterspielen für Menschen mit geistiger Behinderung, sind die Stockschützen Katrin Stadler, Hans-Jürgen Glenz, Patrick Czerney und Oliver Dengler Teil der deutschen Nationalmannschaft.

Vom 18. bis 24. März wetteifern sie mit 2700 anderen Athleten aus 107 Nationen in Graz, Schladming und Ramsau um die Medaillen in neun verschiedenen Sportarten – neben dem Stocksport auch Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Schneeschuhlauf, Floor Hockey (ein dem Eishockey verwandtes Spiel, das ohne Schlittschuhe und Eis auskommt), Floorball, Snowboard, Schneeschuhlauf, Ski Alpin und Ski nordisch. „Das wird bestimmt ein ganz tolles Erlebnis und macht sicher auch viel Spaß“, sagt Hans-Jürgen Glenz.

Angeführt wird die Münzinghof-Delegation von Geschäftsführer Michael Taubmann, der für die Spiele zu einem der insgesamt drei Bundestrainer der Stockschützen – neben dem Quartett der Lebensgemeinschaft gehen auch vier Sportler aus Pocking bei Passau für Deutschland an den Start – befördert wurde.

Leidenschaft steckt an

Taubmann war es auch, der die Münzinghofer mit dem Virus „Stocksport“ infizierte. Schon als Teenager nahm der heute 46-Jährige beim TSV Velden die „Daube“ – so heißt der beim Eisstockschießen als Ziel dienende Gummiring im Fachjargon – erstmals ins Visier. Später spielte er zwei Jahre lang für den TSV Frauenau (bei Zwiesel) in der Bundesliga. Und mit seiner Leidenschaft steckte er schließlich auch die Menschen in seinem beruflichen Umfeld an.

Inzwischen gehören die Teams der Lebensgemeinschaft Münzinghof bei der alljährlich ausgetragenen Veldener Stadtmeisterschaft im Stockschießen quasi zum „Inventar“. Und fanden darüber leicht Zugang zu den Bewohnern und dem Alltagsleben in der Stadt an der Pegnitz. Das gilt nicht nur für das gemeinsame Training mit den „normalen“ Veldener Stockschützen, Katrin Stadler ist seit einiger Zeit auch bei den Zumba-



Bereit für die Special Olympics: Münzinghof-Geschäftsführer und Teilzeit-Bundestrainer Michael Taubmann, Hans-Jürgen Glenz, Patrick Czerney, Oliver Dengler und Katrin Stadler (v. links).
Foto: Porta

Stunden der TSV-Turnmädels dabei. „Ein tolles Beispiel für gelungene Inklusion“, sagt Taubmann.

Für die Special Olympics wurden alle Athleten der deutschen Nationalmannschaft – ganz so wie die Teams für die Olympischen Spiele und die Paralympics auch – komplett mit Anzug, Ski- und Trainingsanzug, Kapuzenpullover, Schal, Mütze, Rucksack ausgestattet – allesamt mit dem Bundesadler versehen und mit einem „genauen Plan, wann wir was anziehen müssen“, sagt Taubmann.

Am kommenden Dienstag treffen sich die 156 Athleten des deutschen Special Olympics-Teams in München, von dort aus geht es mit Reisebussen nach Schladming. Zwei Tage später geht es für die vier Stockschützen dann weiter in ihren Wettkampfort Graz. Bevor dort die Spiele für die vier Münzinghofer am Sonntag, 19. März, mit dem ersten Training in die heiße Phase treten, kehren sie am Freitag noch einmal ins Planai-Stadion in Schladming zurück, um an der großen Eröffnungszeremonie

teilzunehmen – der erste Höhepunkt der Special Olympics. Erwartet werden 15 000 Zuschauer, für den passenden musikalischen Rahmen sorgen Grammy-Gewinner Jason Mraz, Musicalstar Anna Maria Kaufmann und Helen Fischer, was vor allem bei Patrick Czerney schon jetzt den Puls nach oben schnellen lässt. „Das wird ein Riesenerlebnis“, ist er sich sicher, „auch wenn wir ein paar Stunden stehen müssen“.

Ab Montag, 20. März, wird es in der Grazer Messehalle dann ernst für das Quartett vom Münzinghof: Im sogenannten „Divisioning“ gilt es, sich für den Einzelwettbewerb am Dienstag zu qualifizieren, bei dem die über 200 Starter in verschiedenen Gruppen, die sich am jeweiligen Leistungsvermögen der behinderten Sportler orientieren, um Gold, Silber und Bronze kämpfen. Am Mittwoch folgt dann noch der Teamwettbewerb.

Der Wettkampfselbst besteht aus sechs „Maßen“ in die Ringe, bei dem die Starter auch eine Prisen-Gefühl brauchen, um ihren Stock

möglichst mittig in einem auf dem Hallenboden gemalten Kreis zu platzieren, und sechs Schuss auf die „Latten“. Dabei wird eine Reihe nebeneinander hängender Holzstücke anvisiert, deren Wert von zehn Punkten in der Mitte nach außen immer weiter abnimmt.

Ihren Start bei den Special Olympics haben die vier übrigens auch einer Portion Glück zu verdanken: Weil der Münzinghof schon bei der Generalprobe im vergangenen Jahr dabei sein durfte, musste vorher das Los entscheiden, welches der beiden Teams zu welchen Spielen fährt. Die damaligen „Verlierer“ Maximilian Dietl, Lukas Rudingsdorfer, Stefan Ziegler und Uli Zimmermann brachten viele tolle Eindrücke von den „Pre-games“ mit nach Hause – und zwei Bronzemedailen (Zimmermann, Ziegler) und Silber im Teamwettbewerb.

Da wollen Katrin Stadler, Hans-Jürgen Glenz, Patrick Czerney und Oliver Dengler natürlich nicht nachstehen, auch wenn sie allesamt sagen: „Dabei sein ist alles.“